

# Pilze in den Tropen

## Summerschools in Benin



Auf dem Gipfel des Inselbergs Soubak-Pérou.



Pilzfund (*Chlorophyllum molybdites*) an der Unterkunft in Parakou.

Im Juli/August 2016 fand in Benin eine dreiwöchige Summerschool statt, in deren Rahmen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler und Studierende aus Afrika und Deutschland in tropischer Mykologie (Pilzkunde) ausgebildet wurden. Sie ist Teil einer von der Volkswagen Stiftung ermöglichten Serie von drei aufeinanderfolgenden Summerschools, die in den Jahren 2015 bis 2017 durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen werden organisiert vom gastgebenden beninischen Partner an der Universität Parakou und dem Lehrstuhl Mykologie am Institut für Ökologie, Evolution & Diversität (Fachbereich Biowissenschaften) mit logistischer Unterstützung des Zentrums für Interdisziplinäre Afrikaforschung (ZIAF, [www.ziaf.de](http://www.ziaf.de)).

Beteiligt sind jeweils bis über 30 afrikanische und europäische Dozenten, Wissenschaftler und Studierende. Die diesjährige Summerschool wurde von drei Dozenten aus Benin und Frankfurt geleitet und die 30 Teilnehmenden stammten aus Frankfurt (6) sowie aus 11 verschiedenen Ländern Afrikas (Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Guinea, Kamerun, Mali, Nigeria, Republik Kongo, Senegal).

### Einführung in die Mykologie

Obwohl Pilze eine große Bedeutung haben, sei es zu Ernährungszwecken, im medizinischen Bereich, als Nützlinge oder Schädlinge, sind die mykologischen Kenntnisse bei den meisten Biologen in Afrika gering. Daher stand in der ersten Woche eine Einführungsveranstaltung zur Mykologie im Mittelpunkt, die durch Pilzbeobachtungen auf dem Campus der Universität zu Parakou und lichtmikroskopische Untersuchungen ergänzt wurde.

### Expedition in Zentral-Benin

Die zweite Woche nutzte die Gruppe für die Beobachtung und das Sammeln von Pilzen im Gelände. Dabei wurden Savannen, Galerie- und Trockenwälder sowie Kulturlandschaften besucht. Im Gelände stellten die Dozenten die angetroffenen Pilze, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesammelt wurden, mit ihren morphologischen und ökologischen Besonderheiten vor. In der Unterkunft wurden nachmittags und abends die Belege aufbereitet, identifiziert

und wichtige Erkennungsmerkmale dokumentiert. Am Abend stellten die Teilnehmer ihre Beobachtungen den anderen vor.

Besonders spannend in mykologisch-botanischer Hinsicht war die Besteigung und Erkundung des Inselbergs Soubak-Pérou bei Wari Marou, wo aufgrund besonderer klimatischer und geologischer Bedingungen neben Sonnentau, Brachsenkraut, Gladiolen, Sauergräsern und diversen holzigen Pflanzen insbesondere Flechten das exponierte Grund-



Ein Termitenhügel wird geöffnet zur Freilegung der Pilzgärten.

gestein besiedeln. Auch die Details der Pilzgärten, die von Termiten in bis über 2 m hohen Hügeln mit ausgeklügelter Klimaanlage und Feuchtigkeitsregulation angelegt werden, stießen auf großes Interesse aller Teilnehmer.

In Wari Marou stellten wir im Rahmen einer Pilzkunde-Unterrichtsstunde in einer Grundschule fest, dass die Kinder mit den Speisepilzen ihrer Heimat vertraut sind. Sie kennen zahlreiche Pilznamen in ihrer Muttersprache, wissen, wann und wo sie die Pilze finden und wie man sie zubereitet. Speisepilze stellen zu Beginn der Regenzeit eine wichtige Nahrungsquelle für die Menschen dar, wenn andere Nahrungsvorräte zur Neige gegangen oder verdorben sind und wenn die Nutzpflanzen nach der Trockenzeit noch nicht ausgewachsen sind.

### Aufarbeitung

Die dritte Woche wurde genutzt für Vorträge zu Forschungsarbeiten der Teilnehmer, zur Expeditions-Nachlese und Aufarbeitung der Belege. So waren am Ende der Summerschool über 100 Pilze von den Studenten

bearbeitet und viele davon als Herbarmaterial aufbereitet worden, was in der Universität Parakou nun als Referenzmaterial für Lehre und Forschung zur Verfügung steht.

Ein letzter Exkursionstag im Süden Benins zeigte, dass die natürliche Vegetation in dieser Region, nämlich immergrüner Regenwald, durch den Menschen bis auf sehr wenige, sehr kleine Gebiete reduziert worden ist. Da die Vielfalt der Pilze und anderer

Lebewesen gerade in diesen hoch diversen, tropischen Ökosystemen noch lange nicht bekannt ist, sind gewiss schon viele Arten ausgestorben, ohne dass wir sie je kennengelernt hätten. Da Pilze in vielfältiger Weise für den Menschen nützlich sind, ist diese Summerschool-Reihe zur Mykologie für die Vermittlung von Wertschätzung der natürlichen Ressourcen von großer Bedeutung.

*Meike Piepenbring, Ralph Mangelsdorff und Karen Hahn*

### ANZEIGE

 SpardaGiro

**MEIN  
GIRO<sub>Euro</sub>**

**Einfach und original!**  
Mehr als 100 Jahre das Konto für Hessen.



Einfach kostenlos. ✓  
Vielfache Vorteile. ✓  
Das SpardaGiro. ✓  
Einfach eröffnen! ✓

Denn Einfach kann mehr:  
[www.sparda-hessen.de/giro](http://www.sparda-hessen.de/giro)

**Sparda-Bank**

Sparda-Bank Hessen eG ■ Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main  
Weitere Filialen erfahren Sie im Internet unter [www.sparda-hessen.de](http://www.sparda-hessen.de) und unter Fon 069/75 37-0.